



DRÜSEN- ODER INDISCHES SPRINGKRAUT

Impatiens glandulifera

Woher? Wann? Wie? Indischer Subkontinent und Himalayagebiet; wurde 1839 als Zierpflanze bzw. von Imkern als Bienenweide nach England importiert. Die bis zu 4.000 Samen pro Pflanze können in Fließgewässern weite Distanzen zurücklegen; verdriftete Sprosssteile können zu ganzen Pflanzen heranwachsen. Außerdem erfolgt der Samentransport mit Bodenmaterial bei Baumaßnahmen und über Autoreifen.

Wo jetzt? Bevorzugt halbschattige Standorte mit feuchten, nährstoffreichen Böden. Typische Lebensräume sind feuchte Wälder, Uferbereiche von Fließgewässern, Auen sowie Hochstaudenfluren, in Europa bis zu einer Seehöhe von 1.200m.



Vorsicht, Massenvermehrung!

WUCHS: Einjährige, krautige Pflanze mit bis zu 2,5m Höhe. Oben verzweigter, bis 5cm dicker, kahler, meist rötlicher Stängel.

BLÄTTER: Gegenständig, oben meist quirlständig (3 Blätter), bis 25cm lang und bis 5cm breit, eilanzettlich, scharf gezähnt. Blattstiel und -grund drüsig.

BLÜTEN: In aufrechten 2- bis 14-blütigen Trauben, Gesamtlänge 25-40mm, purpurrot, rosa oder weiß, duftend. 3 Kelchblätter, das untere sackartig und gespornt, Blütenhorn 3-7mm lang, abwärts gebogen; 5 Kronblätter, teilweise paarweise verwachsen.

FRÜCHTE: Kapsel 3-5cm lang, wie bei allen Impatiens-Arten bei Berührung bis zu 7m weit springend, Blütezeit Juni bis Oktober.

VERWECHSLUNGSMÖGLICHKEITEN: Kleinblütiges Springkraut (*Impatiens parviflora*), Großes Springkraut (*Impatiens noli-tangere*). Aber: Beide blühen gelb!



AUSWIRKUNGEN AUF DEN STANDORT: Das Drüsen-Springkraut bildet Massenbestände und verändert so die Dominanzverhältnisse am Standort. Da die Pflanze im Winter abstirbt, durch ihre Besiedelung aber ein Anwachsen anderer Arten verhindert, kann es in Uferbereichen zu Erosionen kommen. Auf die Fauna hat das Indische Springkraut auch positive Auswirkungen: Es ist ein wertvoller Nektarspender für Bienen, Hummeln und kleinere Insekten.

MASSNAHMEN & TIPPS: Verzicht auf Anpflanzung. Bei großflächigen Beständen empfiehlt sich eine tiefe Mahd; kleinräumige Vorkommen können händisch ausgerissen werden, da das Springkraut nur locker im Boden verwurzelt ist. Zeitpunkt: **Vor** Erscheinen der ersten Blüten im Juli! Danach fachgerechte Entsorgung des Pflanzenmaterials, sodass ein Nachreifen der Samen bzw. die Wurzelneubildung aus den Knoten an den Stängeln vermieden wird!

Bildnachweis: ÖBf/Gernot Waiss

Jegliche Maßnahmen bedürfen des Einverständnisses der Grundeigentümer!

